Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethental 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter I: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter II und Chef der Funkhilfe: Hptm. W. Küpfer, 34, av. Th. Vernes, Versoix GE (022) 8 57 16, G (022) 32 67 50. Zentralverkehrsleiterin Bft. D.: Dchef M. Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Y. Lengyel-Seiler, Herbstweg 65, Zürich 11, P (051) 46 28 69. Beisitzer: Plt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 35 89 20. Redaktor des «Pionier»: Wm. E. Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Der neugewählte Zentralkassier ersucht auf diesem Wege alle Sektionspräsidenten, ihm die Adressen der zurzeit amtierenden Sektionskassiere mitzuteilen. Adresse des neuen Zentralkassiers: Fw. Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels SG.

Aarau

Basisnetz · Im Monat Mai finden die Sendeabende am 1. und 15. statt. Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

Pferderennen · Am 5. und 12. Mai finden im Aarauer Schachen die Frühjahrsrennen des Aarauer Rennvereins statt, an welchem wir wie immer die internen Telephonverbindungen herstellen. Einrichten der Station am Sonntagmorgen, 5. Mai, um 9.00 Uhr. Billetabgabe ebenfalls am Sonntagmorgen. Diejenigen, welche erst nachmittags erscheinen können, sollen sich zwecks Eintritt vorher beim Vorstand melden.

Fragebogen · Von den Ende März an alle Mitglieder verschickten Fragebogen sind bis jetzt leider noch nicht die Hälfte eingegangen. Wir bitten diejenigen Kameraden, welche Ihren Zettel noch nicht abgeschickt haben, dies schnellstens nachzuholen. Wk

Baden

In den nächsten Tagen werden wir die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag pro 1963 versenden. Wir bitten Sie, den von der Generalversammlung auf Fr. 10.— festgesetzten Beitrag bis Ende des Monats zu bezahlen. Sie ersparen uns damit das Versenden der Nachnahmen. Besten Dank!

Ende Juni beabsichtigen wir eine Felddienstübung durchzuführen. Es soll dies eine Übung im ähnlichen Rahmen wie die letztjährige SE-222-Übung werden, wenn möglich in Verbindungsunion mit einer anderen Sektion. Man lasse sich diese Übung, die unter der üblichen kundigen Leitung stehen wird, nicht entgehen! Le

Basel

Winterausmarsch 1963 · 17 Aktive und 8 Jungmitglieder trafen sich kurz nach Mitternacht am Aeschenplatz, in bester vorfasnächtlicher Stimmung. Einige von uns waren am Vorabend im Drummeli. S'isch scheen gsi! Es war eine Belohnung für stundenlanges Warten auf die Billette. Pünktlich, aber noch nicht vollzählig, fuhren wir mit dem Tram nach Muttenz. Hier gelang es uns, mit dem noch vermissten Rest Verbindung aufzunehmen. Man sollte mit dem Fasnachtskomitee Fühlung aufnehmen, damit die Drummeli-Vorstellung am Samstag etwas vorverlegt wird. Nur so kann man verhindern, dass sich Drummeli-Ende und Winterausmarsch-Anfang zeitlich überschneiden. Sie gaben zwar dem Taxi die Schuld und trafen dann mit einer Stunde Verspätung bei den Zwei in der Winterkälte wartenden ein. Dank einer Wegabkürzung trafen sich dann Vorhut und Nachzügler gleichzeitig bei einem angeschriebenen Haus. Hier wurde verpflegt und der Apéritif eingenommen. Weiter ging's im Sonnenschein durch die prächtige Schneelandschaft auf den Gempenstollen. Daselbst wurden die Aussicht und Flaschen mit wärmendem Inhalt bewundert. Nach diesem Abstecher marschierte man nach dem bis jetzt geheimgehaltenen Ziel: Gempen. Der für uns reservierte Saal wird vom Wirt während der Winterzeit wahrscheinlich als Gefrierraum verwendet. Dank den Bemühungen unseres Oberheizers wurde der Ofen rot und der Saal warm. Damit das Essen auch verdient sei, wurde der für Winterausmärsche obligate Intelligenztest durchgeführt. Dann wurde das Essen serviert und Schweigen senkte sich über den Raum. Das Essen war gut und reichlich, obwohl Thommy ständig behauptet, er habe zuwenig Nudeln bekommen. Nach dem Essen starteten unsere Jungmitglieder einige Produktionen, anschliessend wurde das strapaziöse «i hätt gärn» gespielt. Der nun folgende Verdauungsmarsch nach Dornach war speziell für die Halbbeschuhten gedacht. Nach einigen Schneeballschlachten und Ringkämpfen fand der Winterausmarsch bei einem Kegelschub seinen Abschluss. Es scheint festzustehen, dass wir es vorläufig nicht zu bereuen haben, Walti auf Lebenszeit zum Winterausmarschorganisator (WAO) bestimmt zu haben. fp

Fachtechnischer Kurs SE-222 · Sofort nach Eingang einer genügenden Anzahl Anmeldungen werden nach Rücksprache mit den Teilnehmern die Daten der Kursabende festgesetzt. Darum sofort die Anmeldung nachholen! -nn-

Bern

Begrüssung der Neueintretenden · Wir möchten es nicht unterlassen, unsere neuen Mitglieder, Hptm. Staedeli Robert, FHD Kummer Pia und FHD Roth Marianne, in unserem Kreise herzlich willkommen zu heissen. Gerne hoffen wir, dass sie sich in unserem sehr aktiven Verein bald heimisch fühlen und wir sie an unseren zahlreichen ausserdienstlichen Übungen recht oft begrüssen dürfen.

Verschiebung Bergrennen Mitholz-Kandersteg · Gemäss einer schriftlichen Mitteilung des ACS kann das auf 17. — 19. Mai 1963 publizierte Bergrennen Mitholz-Kandersteg aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Voraussichtlich wird das Rennen erst im Herbst 1963 stattfinden. Der technische Leiter gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch in der farbenfrohen Jahreszeit wieder so viele Funktionäre für den Übermittlungsdienst melden werden.

Bezahlung der Jahresbeiträge 1963 · Unser Kassier dankt allen Mitgliedern (ca. 80 %), die den Jahresbeitrag so prompt und pflichtbewusst eingelöst haben. Dürfen wir nun den andern 20 % nochmals in Erinnerung rufen, dass der Einzahlungstermin auf 30. April angesetzt wurde? Gibt es doch für unsern Kassier immer enorm grossen Umtrieb, den Jahresbeitrag per Nachnahme einzulösen. Für das Verständnis danken wir zum voraus bestens.

Mitgliederversammlung · Für die nächste Mitgliederversammlung (eventuell Exkursion) vom 24. Mai 1963, werden die Mitglieder rechtzeitig in Form einer persönlichen Einladung orientiert.

Zermatt 1963 · Es wäre schön gewesen, doch . . . dieses Kapitel ist in den Tageszeitungen nachzulesen. Wie jedes Jahr zog auch dieses Mal eine Garde der Unermüdlichen ins Matterhorndorf. Schon bei der Hinfahrt schien es uns, als wären die Götter diesmal weniger gnädig als andere Jahre: Das Wetter liess zu wünschen übrig und als wir ankamen, war die Stimmung etwas mulmig. Allerdings hatte Chrosle alles trefflich vorbereitet. Nachdem jeder sein Hotel bezogen hatte — in dieser Beziehung wird es jedes Jahr schlimmer, bald werden unsere zwölf Mann in zwölf Hotels wohnen — schien es, als gäbe es ein Derby wie jedes Jahr. Leitungen wurden gezogen, es wurde geschuftet, bis jeder das Gefühl hatte, so teuer habe er sich den Zermatter Aufenthalt noch nie erarbeiten müssen. Kurz und gut, wir fühlten uns wieder ganz zu Hause. Die technische Seite unserer Expedition klappte in gewohnter Weise. Unser Nachtleben spielte sich vor allem in Form von Zitherpikettreparaturtrupps und Käfertötungsaktionen ab. A propos Käfer, von dem wollte niemand etwas und alle alles wissen: zeitweise waren die tollsten Gerüchte im Umlauf, aber darüber . . . siehe oben. Mit einer kleineren Umsteigeaktion (infolge Erdrutsch) und Alphornblasen wurde unser Aufenthalt in mehr oder weniger guter Stimmung abgebrochen. Nach den letzten Meldungen hat der Käfer keinen von uns erwischt. cz

Biel/Bienne

Sektionsversammlung, 8. Mai, 20.30 Uhr, im Walliserkeller, 1. Stock · Kameraden, reserviert Euch diesen Abend für den EVU. Wie an der GV besprochen wurde, ist der Vorstand immer interessiert an Vorschlägen für eine abwechslungsreiche Sektionstätigkeit. Jeder mache es sich zur Pflicht, einmal darüber nachzudenken und mit einem Vorschlag an die Versammlung zu kommen. Im 2. Teil des Abends gibt uns Kam. Peter Rentsch in einem kurzen Referat mit Demonstration einen kleinen Einblick in das Gebiet der Stereophonie. Für diese Versammlung werden keine persönlichen Einladungen versandt. Nicht vergessen! Am 8. Mai, 20.30 Uhr, im Walliserkeller!

Mitgliederbeiträge 1963 · Der Kassier bittet alle

Mitglieder, den komb. Ausweis/Einzahlungsschein komplett auszufüllen. Für unser Mitgliederverzeichnis sind die Angaben betr. Jahrgang, Grad, Einteilung unerlässlich. Bitte füllt die erhaltenen Einzahlungsscheine raschmöglichst aus. Ihr erspart unserem Kassier damit viel Mühe und Arbeit.

Familiäres · Unser Kamerad Jack Hurni ist glücklicher Vater eines zukünftigen Amateurs geworden. Lieber Jack, wir gratulieren Dir und Deiner Frau recht herzlich zu diesem Ereignis und wünschen alles Gute für die Zukunft Lö.

Lenzburg

Mitgliederbeiträge 1963 · Gemäss Generalversammlungsbeschluss werden die Mitgliederbeiträge pro 1963 wiederum per Nachnahme erhoben. Mit der Quittung für die Bezahlung erhalten die Mitglieder automatisch den Mitgliederausweis für das laufende Jahr. Der Kassier berichtet, dass diese Nachnahmen in den ersten Tagen des Monats Mai zum Versand gelangen. Wir sind sehr zu Dank verpflichtet, wenn die Mitglieder für die prompte Einlösung besorgt sein wollen. Man erspart damit unserem Kassier viel Arbeit, sich selber unnötige Spesen und erhält gleichzeitig den neuen Mitgliederausweis. Die Beiträge betragen: Fr. 10.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 5.— für Jungmitglieder. Wer den Beitrag bereits an der Generalversammlung bezahlt hat oder ausdrücklich keine Nachnahme wünscht, erhält natürlich keine Nachnahme. Interesselosigkeit entbindet nicht von der Bezahlung des Beitrages! MR

Luzern

Am Anfang war . . . die Idee. Der Gedanke, das EVU-Parlament nach zwanzig Jahren wieder einmal in Luzern zu empfangen, ist ziemlich genau zwei Jahre alt. Als sich an der Basler DV 1960 keine Sektion als Gastgeberin meldete, kam sich der damalige Vorstand, der fast in corpore am Rheinufer das Mittagessen einnahm, wie ein Retter in der Not vor, als er telegraphisch die Sektionen nach Luzern einlud. Nachträglich stellte es sich dann heraus, dass eine schon vorher bestandene Kandidatur der Sektion St. Galler Oberland nach Sargans in Vergessenheit geraten war. Aufgeschoben bedeutete aber nicht aufgehoben. Beschlossen heisst aber noch nicht durchgeführt. Gut, dass sich zwei Vorstandskameraden — darunter natürlich der unermüdliche Präsident (Hans Schneider, drück Dich nicht so bescheiden in den Busch: auch Du hast unzählige Stunden geopfert und bist mindestens so stark am guten Gelingen beteiligt. Hz) — fanden, die sich verpflichtet fühlten, die eingebrockte Suppe nun auch auszulöffeln. Als sich noch unser kurz darauf zum Obersten beförderte Dr. Wunderlin als Oberster dieses Organisationsausschusses gewinnen liess, musste ja alles gut gehen. Überspringen wir die lange Zeit der Vorbereitungsarbeiten — Sitzungen, Briefe, Rekognoszierungen, Einladungen, redaktionelle Vorarbeiten für die Sonderausgabe des Pioniers usw. — und sagen wir allen, die mit dabei sein konnten, wie gut gelungen — nicht nur unserer Meinung nach — die Luzerner Delegiertenversammlung ist. Und picken wir, um Doppelspurigkeiten mit der Berichterstattung im redaktionellen Teil zu vermeiden, lediglich einige Rosinen mit Lokalkolorit heraus.

In Luzern trafen sich nicht nur EVU-Kämpen und illustre Gäste, sondern, und dies wohl zum ersten Mal — neun Präsidenten unserer Sektion. Um all die schönen Erinnerungen auszutauschen, müsste eigentlich ein Abend zu kurz gewesen sein. Am Mittwochabend sah man im Wasserturm schlotternd noch seinen eigenen Hauch. Nach drei Tagen Butagas-Heizung wurde dann sowiel Wasser (!) getrunken, dass Korporal «Würstli» in Eile noch ein halbes Dutzend Flaschen Mineralwasser organisieren musste. Auch im Grossratssaal wurde eigens für uns geheizt. Dort hatte dies zur Folge, dass der von Ex-Turnweltmeister Stalder in guter Absicht schon am Vorabend ins Empfangszimmer gestellte «Heidegger» am Sonntagmorgen so warm war, wie es nur für einen schweren roten Tropfen recht gewesen wäre. Wer am Sonntagmorgen vor zehn Uhr im Kantonsschulgarten spazierte, konnte denn vor den grossen Fenstern im 2. Stock sechs schön ausgerichtete Ehrenweinflaschen aus der Staatskellerei entdecken. Prosit! Wir sehr die von Kari in vielen Freizeitstunden angefertigen Fondue-Tischkärtchen mit den Sektionsnamen Anklang fanden, geht daraus hervor, dass die wenigsten zurückblieben. Luzerns Nachtleben scheint ausserhalb der Museggmauern ein Begriff zu sein. Auf alle Fälle entfernte sich das Arbeitsgebiet unserer Taxifahrer mehr und mehr vom Kunsthaus in Richtung der «Lucerne-by-night-Lokale». Und wie war das mit Heiri: er brachte es fertig, aus besten Flaschenweinen Verschnitt zu produzieren, ohne dass es die zentral vorstehenden Gäste bemerkten. Ein Bravo den VBL: als wir etwa eine Stunde vor dem offiziellen Schluss der DV abschätzen konnten, dass die Tagung etwa eine halbe Stunde früher als vorgesehen zu Ende sein würde, telephonierten wir den VBL, die prompt die zwei Chauffeure samt ihren FBW dreissig Minuten früher vor die Kantonsschule zauberten. A propos zaubern: wie es zum motorisierten Brieftauben-Einsatz kam? Weil sich unser Mot. Brieftauben-Felix persönlich zum Kommandanten der Inf. RS Luzern bemühte und es verstand, seine fest umrissene Idee zu verkaufen. Felix, wir werden uns Deiner gerne wieder erinnern. Und noch ein Blick hinter die Kulissen: den Anwesenden ist es wahrscheinlich nicht aufgefallen, dass eigentlich niemand sehr genau wusste, wie die offizielle Bezeichnung der beiden Leihgaben heisst, wann sie gebaut wurden und wann sie im Einsatz standen. Zurzeit sind Spezialisten an der Arbeit.

Und zum Schluss zogen sich die Luzerner ins Reduit zurück, in die Altstadt, in die «Bäckerstube», um dort zu feiern. Wir kamen es auf den Zähnen zu spüren, wie sehr Dr. Wunderlin mit unserer Sektion zufrieden ist. Und am Montag musste man sich dann durch irgend einen Kollegen sagen lassen, es habe am Wochenende geregnet. Hatten wir es vor lauter Interesse oder der inneren Feuchtigkeit wegen nicht bemerkt. Ein launiger Sektionspräsident hatte ja auf der Anmeldung angefragt, ob es nicht auch zum Frühstück einen Aperitif gäbe. War dieser fehlende Apero der Grund, dass statt fünfzig Kameraden nur deren dreiundzwanzig in der Soldatenstube frühstückten? sch

Stamm · Wie gewohnt in den «Pfistern» am 3. Mai. Bitte nicht übersehen, dass dies ein Freitag ist, gemäss der angezeigten endgültigen Verlegung. Wir gratulieren. Beim Ehepaar Zeiger, unserem ehemaligen verdienten Übungsleiter, ist Elternfreude eingekehrt. Zwar sorgt ihr Stammhalter schon seit etlichen Wochen für vermehrten Betrieb in ihrem Heim, doch unsere Glückwünsche richten wir heute nicht minder herzlich an Toni und seine Frau. — Am Ostermontag hat unser nimmermüder Verkehrsleiter Frl. Sidler die Hand zum Lebensbund gereicht. Wir wünschen den Neuvermählten alles Gute für die Zukunft und sind überzeugt, dass Frau von Rotz dem Tatendrang ihres Alex im EVU auch weiterhin verständnisvoll gegenüberstehen wird. — Zwei früheren Sektionspräsidenten gilt unser Glückwunsch zu ihrem 65. bzw 60 Geburtstag: Dr. Heinrich Wolff, ehemaligen Zentralpräsidenten und Verbands-Ehrenmitglied, über dessen Anwesenheit an unserer kürzlichen Tagung wir uns besonders gefreut haben, und Max Kreis. Ebenfalls das 60. Altersjahr wird in diesem Jahr überschreiten Alfred Spörri, während unser Kassarevisor Friedrich Wyss bewiesen hat, dass man sich noch mit 50 im EVU nützlich machen kann. Auch ihnen, zwar etwas verfrüht, gratulieren wir herzlich und danken ihnen für die Treue zur Sektion. Hz

Mittelrheintal

Vorerst möchten wir in unserem Kreise die beiden neuen Aktivmitglieder Anton und Josef Brülisauer herzlich begrüssen. Endlich können wir bei künftigen Übungen auch vermehrt mit Draht arbeiten, sind es doch zwei Drahtspezialisten. Unser Dank gilt dem Übungsleiter, hat er doch keine Mühe gescheut, denn auf seiner Werbungsfahrt musste er einen Parcours, der geradezu für Autocross hergerichtet war, bewältigen. Wir bitten alle Mitglieder, dem Beispiel rege Folge zu leisten. Anmeldungskarten können jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern bezogen werden. Es würde den Vorstand freuen, bald einen Neudruck in Auftrag geben zu können. Ein nicht minderer Willkommensgruss gilt auch dem Aktivmitglied Jürg Burkhard.

Jahresprogramm 1963 · Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF mit Fahrzeugen am 27. April und 4. Mai in Widnau; Kurs und Übung für Jungmitglieder im Mai oder anfangs Juni. Sprechfunk mit Kleinfunkgeräten SE-101; Felddienstübung in Verbindungsunion mit einer anderen EVU-Sektion, voraussichtlich wieder Uzwil, zweite Hälfte Juni (Samstag/Sonntag), Draht: Tf., ETK, eventuell Zentrale, Funk: SE-222/M, SE-407/206, eventuell auch Brieftauben; als Ersatz für eine gesamtschweizerische Übermittlungsübung 1963 machen wir im September an einer FD-Übung mit mehreren anderen Sektionen mit; Herbst: Besichtigung der neuen Tf-Zentrale in Altstätten; Dezember: Klausabend.

Über Uem.-Dienste an Anlässen Dritter werden wir im «Pionier» oder mit Rundschreiben orientieren. Für jede der erwähnten Veranstaltungen wird frühzeitig eine Einladungskarte mit Angabe von Kursort und Zeit versandt.

Der Kassier wird im Laufe des Monats Mai die Jahresbeiträge pro 1963 per Nachnahme erheben. (Aktivmitglieder Fr. 12.—, Passivmitglieder Fr. 10.—, Jungmitglieder Fr. 6.—.) Wir bitten alle Mitglieder, die Nachnahme prompt einzulösen, denn so können wir die Sektionskasse von unnötigen Spesen entlasten, und zudem unserem Kassier viel Arbeit ersparen. Er ist allen dankbar.

Nachdem an der DV in Luzern der dreigliedrige Blitz als offizielles Verbandsabzeichen erklärt wurde, bitten wir die Mitglieder, die Bestellungen für das Abzeichen sofort an den Kassier zu richten. Telephon (071) 7 56 62. Kameraden, zeigt durch rege Teilnahme an den verschiedenen Anlässen und durch Mitgliederwerbung euer Interesse an der Sektion. -t-t

Solothurn

Unser Vortrag «Elektronische Führung der Luftverteidigung» vermochte am 22. März 1963 eine ansehnliche Zuschauerzahl in die Aula des Berufsschulhauses Solothurn zu locken. Gegen 120 Personen kamen in den Genuss eines sehr instruktiven und lehrreichen Vortrages über ein Gebiet, das auch für unsere Armee von zunehmender Bedeutung sein wird. Auch der Berichterstatter der «Solothurner Zeitung» zeugte dem Referenten, Ing. Jörg Sprenger (Basel) hohes Lob für seinen Vortrag. Der Vorstand hofft sehr, in Zukunft mehr solche Veranstaltungen durch-

führen zu können; der Erfolg an diesem Vortrag spornt ihn dazu an.
Wer seinen Jahresbeitrag jetzt noch nicht bezahlt hat, möge dies unverzüglich nachholen. Anfangs Mai werden Säumige mit einer Nachnahme beglückt, für deren Kosten sie aufzukommen haben.
Wir begrüssen als neue Jungmitglieder in unserer Sektion Urs Steimer, Peter Leuenberger, beide Zuchwil.

St. Gallen

Schweiz. Fouriertage 1963 · Unser Einsatz beschränkt sich auf Samstag, den 4. Mai. Funkdienst am Patrouillenlauf. SE-101/102. Anmeldungen sofort an Oscar Custer, Telephon 23 39 63 (Zählt für die Jahresrangierung).
Schiesswesen · Alle im Gemeindegebiet St. Gallen wohnhaften Kameraden der EVU-Sektion St. Gallen UOV sind berechtigt, ihre obligatorische Schiesspflicht ausser Dienst (Bundesübung) wie auch das Eidg. Feldschiessen unentgeltlich in der Schiess-Sektion des UOV St. Gallen zu erfüllen. Es wäre erfreulich, wenn recht viele Kameraden von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würden, und auch zu weiteren Schiessanlässen des UOV den Weg an die Sitter fände. Die Schiessdaten sind wie folgt festgelegt: Bundesübung: Samstag, 18. Mai, Sonntag, 16. Juni, Samstag, 3. August, Sonntag, 18. August. Eidg. Feldschiessen: 25./26. Mai.
Basisnetz · Anlässlich der DV in Luzern wurde bekanntgegeben, dass das Basisnetz des EVU neu aufgebaut werden wird und zwar auf der Basis Funkfernschreiber. Unsere Sektion wird sich ebenfalls um eine solche Station bemühen und so bald als möglich in dieses Basisnetz eintreten. Wir sahen uns seinerzeit gezwungen, den Sektionssender einzustellen, weil wir nahezu keine Kameraden mehr in unseren Reihen zählten, die des Morsens kundig waren. Einzelheiten folgen später.
Terminkalender · 4. Mai: Funkeinsatz anlässlich der Fouriertage; 2. Juli: St. Galler Kinderfest; 11. August: Motocross, Wittenbach. -nd.

St. Galler Oberland/Graubünden

Wir gratulieren unserem ehemaligen Präsidenten, Kamerad Müntener, zu seiner Wahl in den Zentralvorstand des EVU. Wir sind überzeugt, dass der Gewählte auch auf diesem Posten alles daran setzen wird, dem Eidg. Verband der Übermittlungstruppen wertvolle Dienste zu leisten. (lz)
Offizielle Sektionsadresse · Ab sofort hat die folgende Sektionsadresse Gültigkeit: EVU Sektion St. Galler Oberland/Graubünden, Sitz in Sargans, Telephon (085) 8 05 28, Postcheckkonto X 5882.
Konstituierung des Vorstandes · An seiner Sitzung vom 28. März 1963 im Hotel Post in Sargans hat der neugewählte Vorstand die Chargen wie folgt verteilt: Präsident: Gfr. Robert Lutz, Ragazerstrasse, Sargans; Sekretär: Sdt. Hans Hidber, Zürcherstrasse, Sargans; Kassier: Na. Sdt. Hans Willi Sixer, Sargans; Mutationsführerin: Grfhr. Heidi Pfeiffer, Loestrasse 12, Chur; Verkehrsleiter Funk: Kpl. Max Letta, Buchs; Chef Übermittlungsdienste: Kpl. Friedrich Tinner, Zentrumhaus, Buchs; Bft.-Obmann: Wm. Kassian Hug, Ackern, Sargans; Übungsleiter: Adj. Uof. Bärtsch, Neubrunnenstrasse 53, Kloten; Materialverwalter: Gfr. Josef Willi, Vilters; Presse- und Propagandachef: Oblt. Chr. Schwendener, Grofstrasse, Buchs; Mitgliederwerbung, Jungmitglieder: Fw. Müntener, Heiligkreuz-Mels; Vertreter Graubünden: Pi. Rudolf Schmid, Rheinstrasse 82, Chur; Protokollführer: Sdt. Reto Tscherfinger, Postplatz, Sargans; Obmann der Untersektion Engadin: Oblt. Corrado Giovanoli, St. Moritz.
Bericht über die Generalversammlung vom 9. März 1963 im Hotel Post, Sargans · Der Aufmarsch war sehr erfreulich, vor allem imponierte die Anwesenheit von 20 Wehrmännern in Uniform, die eigens aus dem WK oder aus der RS erschienen waren, worüber sich besonders der Vorsitzende freute. Um 20.20 Uhr konnte Kamerad Müntener die Generalversammlung mit einem besonderen Gruss an den Präsidenten des UOV St. Galler Oberland, Wm. Haslebacher, und an den neuen Obmann der Untersektion Engadin, Kamerad Giovanoli, eröffnen. Die Abwicklung der Geschäfte ging trotz der Neuwahlen in den Vorstand reibungslos vor sich. Im Mittelpunkt stand der Rücktritt des Präsidenten Fw. Müntener, der nach 15jähriger Tätigkeit des Amt zur Verfügung stellte. Kamerad Schwendener, Buchs, erklärte ebenfalls den Rücktritt, ferner ersuchten die beiden Vorstandsmitglieder Bärtsch und Müller um Entlastung. Den Rücktritten wurden allen entsprochen in der Hoffnung, dass diese Kameraden nicht in der Versenkung verschwinden würden. So stellten sich denn drei wieder für andere Chargen zur Verfügung, nämlich Fw. Müntener für die Mitgliederwerbung, Oblt. Schwendener als Presse- und Propagandachef und Adj. Uof. Bärtsch als Übungsleiter für Felddienstübungen und Kassier II. Als neuer Präsident wurde unter Beifall der vorgeschlagene Gfr. Lutz gewählt. Der Gewählte dankte der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, dass er die Leitung der Sektion im bisherigen Sinne weiterführen werde. Als Sekretär wurde Sdt. Hidber und als Kassier Sdt. Willi erkoren, während der neugeschaffene Posten eines Funkhilfechefs nicht besetzt werden konnte und deshalb vakant blieb. Dem Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder auf Fr. 10.—, diejenigen der Jungmitglieder auf Fr. 6.— und die der Passivmitglieder auf Fr. 8.— zu erhöhen, wurde stattgegeben. Über die Bildung einer Untersektion Engadin orientierte der Präsident. An einer Urabstimmung bei den Aktivmitgliedern aus dem Engadin traten von 39 Mitgliedern 34 für die Gründung einer Untersektion ein. Die Generalversammlung sanktionierte das Resultat dieser Abstimmung, womit die Trennung beschlossen war. Der Präsident sprach die Hoffnung aus, dass es dem Obmann der Untersektion Engadin, Oblt. Giovanoli gelingen möge, den EVU-Gedanken im Engadin weiter auszubauen (woran nicht zu zweifeln ist. Der Red.). Kamerad Giovanoli dankte dem Präsidenten und dem Vorstand für die Mitarbeit bei der Gründung der Untersektion Engadin und betonte, dass die Engadiner weiterhin kameradschaftlich mit der Stammsektion zusammenarbeiten werden und dass sie seinerseits auf wohlwollende Unterstützung hoffen. Zum Abschluss wurde der scheidende Präsident, Ehrenmitglied der Sektion, mit einem Dankesbrief im Namen aller Mitglieder geehrt und ihm als Erinnerung und als Anerkennung der geleisteten Dienste ein «Vreneli 1947» überreicht. Oblt. Schwendener streifte in kurzen Worten das grosse Werk, das Kamerad Jakob im Laufe der Jahre aufgebaut hat. Heute verdanken wir ihm den Aufstieg einer Landsektion zu der drittgrössten Sektion des EVU. Die Sektion schätzt sich glücklich, dass Kamerad Müntener weiterhin dem Sektionsvorstand angehören wird. Dem neuen Präsidenten Robert Lutz wünschen wir alles Gute und rufen ihm und seinen Kameraden zu: «Frisch gewagt ist halb gewonnen». -o-
Mitteilung des Kassiers II · Im Laufe des ersten Halbjahres 1963 werden die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge (Abonnement «Pionier» Fr. 4.50 und der Beitrag an ZV von Fr. 1.50 inbegriffen) versandt. Wer bis zum vorgeschriebenen Termin seiner Beitragspflicht nicht nachkommt, erhält eine Mahnung mit einer letzten Frist. Wer auch diesem Schreiben keine Beachtung schenkt, muss gewärtigen, dass er von der Mitgliederliste der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden gestrichen und sein Name im «Pionier» veröffentlicht wird. Solche Bräuche sind zwar hart, aber uns schaden Mitglieder, die den finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, mehr als sie nützen. Der ZV-Beitrag und das Abonnement für den «Pionier» müssen gleichwohl bezahlt werden, obschon keine Gegenleistung vorhanden ist. Die Säumigen durchschlüpfen zu lassen, wäre gegenüber den pünktlichen Zahlern ungerecht. Zudem kann gemäss Statuten, Art. 8, der Ausschluss aus der Sektion verlangt werden. -o-
Erste Felddienstübung 1963 · Gemäss Beschluss des Vorstandes soll die erste Felddienstübung am letzten Wochenende im Monat Mai im Raume Buchs stattfinden. Es wird angestrebt, mit Nachbarsektionen zusammen zu arbeiten.
Über die Übermittlungsdienste der vergangenen Monate berichten wir im nächsten «Pionier».

Thalwil

Stamm · Freitag, 10. Mai 1963, ab 20.00 Uhr, im Hotel «Thalwilerhof» in Thalwil.
Funkbude · Der Betrieb im Funklokal hat sich nur mässig angelassen. Meistens herrscht ein QRM, dass man beinahe Gehörschäden erleidet und sind die Frequenzen einmal ruhig, ist bestimmt keine Gegenstation zu finden. Zu allem Überdruss hat der «Super-Empfänger» vorübergehend noch sein Leben ausgehaucht. Es ist daher zu begreifen, dass die Sendeabende schlecht besucht sind und sich die Mitglieder lieber zum «Bildliwerfen» im «scharfen Rank» einfinden. Für den Moment können wir nur hoffen, dass auch diese Misère einmal vorbeigehen wird.
Termine Mai/Juni · Jeden Mittwochabend, von 20.00 bis 21.00: Sendabend im Funklokal und anschliessender Hock im Rest. «Schönegg» in Horgen; 10. Mai: Stamm im Hotel «Thalwilerhof»; 26. Mai: Funkverbindungen an der Ruderregatta des ROZ in Wädenswil; 15. Mai: Beginn der Morsekurse für Jungmitglieder und Anfänger im Funklokal; 14. Juni: Kegelschub-Stamm im Rest. «Hörnli» in Maschwanden. Schl.

Thun

Tätigkeit zugunsten Dritter · Hier ein kurzer Rückblick auf die verschiedenen Anlässe dieses Winters: 8.—11. Januar: Internationale Damen-Skirennen in Grindelwald, erstmals in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen; 19. und 20. Januar: Kantonalbernisches Naturfreunde-Skirennen in Kiental; 20. Januar: Männlichen-Abfahrt in Grindelwald; 15. bis 17. März: Skirennen um den Pokal der Alpenländer. Allen Helfern sei für ihre Mitarbeit bestens gedankt, ohne die ständige Bereitschaft wäre es nicht möglich gewesen, die gestellten Aufgaben zu lösen.
Fachtechnischer Kurs SE-407/207 · Kursdauer: 18. Juni bis 5. Juli. Der Kursort wird später bekanntgegeben. Während des Kurses haben wir Gelegenheit, näheres über die Brieftauben zu

erfahren. Anmeldungen an Adj. Uof. Daniel Stucki, Lindeneggweg, Gwatt, Telephon 2 94 73. Stamm jeden zweiten Montag im Monat, das nächste Mal also am 13. Mai. Wir zählen auf ein zahlreiches Erscheinen. Im letzten «Pionier» ist diesbezüglich dem Schreiber ein kleiner Fehler unterlaufen, indem er den Montag mit dem Mittwoch verwechselte. Richtig soll es heissen: Jeden zweiten Montag im Monat. eb.

Thurgau

Jahresbeiträge · In nächster Zeit werden die Jahresbeiträge per Nachnahme eingezogen. Der Vorstand bittet die Mitglieder, die Nachnahme prompt einzulösen. Besten Dank!
Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind sofort dem Präsidenten zu melden.
Ausflug in die Skihütte des TV Weinfelden · Wie an der GV bekanntgegeben wurde, findet diesen Sommer der Ausflug in die Skihütte des TV Weinfelden statt. Damit sich der Vorstand ein Bild über die Beteiligung machen kann, bittet er seine Mitglieder, prov. Anmeldungen an den Präsidenten zu richten. Kameraden, die an diesem Ausflug interessiert sind, melden dies mittelst Postkarte bis zum 15. Mai 1963 dem Präsidenten.
Gesamtschweizerische Übung · Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 31. März 1963 in Luzern, findet in diesem Jahre keine gesamtschweizerische Übung statt. Die Vertreter der Sektionen der Ostschweiz sind übereingekommen, im Herbst eine grössere Übung in diesem Raume durchzuführen. Wir bitten unsere Mitglieder um Kenntnisnahme. br

Uri/Altdorf

Am 16./17 März 1963 fand in Bülach der zweitägige fachtechnische Kurs 1963 statt, an dem aus unserer Sektion 3 Mitglieder teilnahmen. Das Arbeitsprogramm enthielt u. a. Störungsbehebung, Betrieb und Unterhalt von benzinelektrischen Kleinaggregaten, Funk-Betriebsbereitschaftsgrade, sowie Stationskenntnisse für die Station SE-222.
Am 23./24. März 1963 gelangte die diesjährige Jungfunker-Übung auf Haldi zur Durchführung. Unsere Jungfunker haben einmal mehr gezeigt, dass man auf sie zählen kann. Nach dem Nachtessen in der Skihütte des SAC auf Oberfeld blieb dann noch genügend Zeit zur Pflege guter Kameradschaft. Alles in allem darf diese Übung als voller Erfolg bezeichnet werden und es gebührt sowohl den Jungfunkern, als auch den Aktiven, die sich für diesen Anlass zur Verfügung stellten, der beste Dank für ihren Einsatz.
In Luzern fand am 30./31. März 1963 die 35. ordentliche DV des EVU statt, an der auch unsere Sektion vertreten war. Nachdem für die nächstjährige DV keine weiteren Vorschläge eingingen, wählte die Versammlung als Tagungsort für 1964 Altdorf. Unsere Sektion wird es sich zur Ehre machen, die Tagung gut vorzubereiten und so einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
Am 26. Mai 1963 findet wiederum die Tellstaffette statt, bei welchem Anlass unsere Sektion den Übermittlungsdienst besorgt. Wer sich für diese Arbeit zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte sofort beim Verkehrsleiter Franz Zgraggen, Erstfeld, Telephon 6 22 12.
Hast Du den Jahresbeitrag für 1963 schon einbezahlt? Unser Kassier ist für prompte Überweisung sehr dankbar! (Postquittung gilt als Mitglieder-Ausweis!)

Zürcher Oberland/Uster

Fachtechnischer Kurs SE-206 · Anfangs Mai führt unsere Sektion einen fachtechnischen Kurs Typ B über die SE-206 durch, zusammen mit dem UOV Uster. Das Kursprogramm sieht 2 Kursabende, jeweils am Montag, und einen praktischen Verbindungseinsatz an einem Samstag oder einem weiteren Montag abend vor. Kursort: Hasenbühl-Schulhaus Uster. Die endgültigen Daten werden den Mitgliedern auf dem Zirkularweg bekanntgegeben.
Mitgliederbeiträge · Unser Kassier wird sich erlauben, anfangs Mai die Mitgliederbeiträge pro 1963 zu erheben. Diese betragen gemäss Beschluss der Generalversammlung: Fr. 10.50 für Aktivmitglieder, Fr. 10.— für Passivmitglieder und Fr. 5.50 für Jungmitglieder. Darin eingeschlossen sind der Zentralbeitrag und das Pionierabonnement. Für Aktiv- und Jungmitglieder wird das bewährte System des Nachnahmeeinzuges beibehalten. Wir bitten alle, die Nachnahme einzulösen, gegebenenfalls den Postempfänger zu orientieren. Passivmitglieder erhalten einen Einzahlungsschein, mit der Bitte, den Betrag so bald als möglich zu begleichen. bu-

Vaudoise

Cotisation 1962 · Les camarades dont les noms suivent: Cornamusaz, Germond, Kuechler, Saudan (actifs) et Chevalley, Fracheboud et Weder (juniors) n'ont pas payé encore leur cotisation 1962. Avant de les radier de la liste des membres, le comité leur accorde un ultime sussis, jusqu'au 6 mai, cela de manière à leur permettre de se mettre en ordre avec la caisse et de pouvoir, ainsi, participer aux fêtes du 20e anniversaire.
20e anniversaire de la section vaudoise · Les manifestations de célébration de cet anniversaire se dérouleront dans les environs du Col-des-Mosses le samedi 1er, et le dimanche 2 juin. Une circulaire, avec talon d'inscription, sera envoyée à chacun, en temps opportun. La commission d'organisation et le comité comptent sur une participation massive des membres. Un appel pressant est adressé aux anciens, aux fidèles dès la première heure, qui, soit par leur éloignement de Lausanne, soit pour tout autre motif n'ont pas, jusqu'à maintenant, pu prendre part à l'activité de la section, de se joindre aux habitués, cette fois. Ils ne le regretteront certainement pas car la commission d'organisation a établi un programme tout simplement sensationnel et inédit (du jamais vu). Il lui serait tout particulièrement agréable de pouvoir saluer la présence de notre doyen Roland Piece.
Séance de comité · La date en est fixée au lundi 10 mai, au stamm de l'Ancienne Douane, à 20.30 précises.

Zug

Wir können an den Sendeabenden, jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat, auch den nicht morsenden Kameraden einen Platz reservieren. Wir haben in der Villa Daheim für viele Interessenten Platz (ab 20.00 Uhr).
Wir suchen Mitglieder, die unsere Jubiläumsfeier Ende September mit einer Produktion verschönern helfen. Künstlerisch-humoristisch begabte Kameraden melden sich bitte direkt bei Adj. Uof. Kistler, Industriestrasse 46, Zug.
Am 15. Mai 1963 beginnen wir einen ETK-R-Kurs in der Villa Daheim. Anmeldung an F. Moser, Sinserstrasse 11, Cham. Eine spezielle Einladung wird folgen.
Voranzeige · Ende Mai findet eine Peilübung mit Radio-Club statt. Auch bitten wir, die Schiesstage des UOV zu beachten. WB

Zürich

Allen Kameradinnen und Kameraden, welche den Jahresbeitrag fristgerecht einbezahlt haben, sei herzlich gedankt. Leider müssen wir nun den übrigen die versprochene Nachnahme zustellen lassen. Wer sie nicht einlöst, erhält ab Juni keinen «Pionier» mehr.
Der Schiessvorstand der UOG beehrt uns wiederum mit der Einladung, dass alle unsere Kameraden ihre obligatorische Schiesspflicht 1963 im Kreise der UOG-Kameraden erfüllen können. Mitgliederausweis und Schiessbüchlein ist mitzubringen. Schiessplatz Albisgütli-Feldstand 300 m. Schiesstag: Samstagnachmittag, 11. Mai, 14.00—18.00 Uhr, Samstag vor- und nachmittag, 18. Mai, von 7.30—12.00 und 14.00—18.00 Uhr, Samstagnachmittag, 1. Juni, 22. Juni, 29. Juni, je 14.00—18.00 Uhr, Sonntagvormittag, 30. Juni, 7.30—12.00 Uhr. Standblattausgabe jeweils bis eine Stunde vor Schluss. Schiesstage im Juli und August folgen später.
Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 9. April wird die Sektion Zürich im September eine eigene Felddienstübung starten, in Zusammenarbeit mit der Sektion Solothurn und eventuellen weiteren Sektionen.
Wir möchten nochmals auf den derzeit anrollenden Trainingskurs mit der SE-222 (Betrieb, Unterhalt, Störungsbehebung, neueste Verkehrsregeln) aufmerksam machen. Kursabend: 3. Mai, 10. Mai, 17. Mai. Am 18./19 Mai findet eine Verbindungsübung statt. Teilnehmer müssen am 17. Mai den Kursabend besuchen. Kurslokal: Funkerlokal an der Gessneralle, vis-à-vis Rotkreuzbracke. Beginn jeweils 20.00 Uhr.
Achtung Stamm · Ausnahmsweise findet der Mai-Stamm nicht am dritten Dienstag im Monat statt, sondern am 4. Dienstag, also am 28. Mai, 20.00 Uhr, im «Clipper», 1. Stock. Kamerad Maurice Borell wird uns mit seinem Vortrag über Aufbau und Betrieb der TEE-Züge beehren und seine Ausführungen mit 120 interessanten Lichtbildern illustrieren. Bitte reserviert den Dienstag, 28. Mai, für den Funkerstamm.
Wir möchten wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass unser Verbandsabzeichen sowie Manchettenknöpfe mit dem Funkerblitz über unsere Postfachadresse bestellt werden können.
EOS

Zürichsee rechtes Ufer

An der Delegiertenversammlung in Luzern waren von unserer Sektion acht Kameraden anwesend. Sie alle danken der Sektion Luzern für die wohlwollende und gastliche Aufnahme.
Nach dem samstäglichen Beisammensein war es der Sektionsmannschaft vom «besseren» Ufer des Zürichsees gar nicht ums Schlafen. Die feine Voralpenluft sei die Ursache des Wachbleibens gewesen. Im Autopark wurde jedes unserer Autos nach ausser Betrieb stehenden Drähten untersucht. Siehe da, im Nu war eine 40 Meter lange Antenne zusammengestrickt, die sogleich mit einer vorhandenen mobilen Amateurstation verbunden wurde. Nach 30 Minuten eifrigem Rufen meldete sich schliesslich eine Luzerner Station, so dass es zu einer gemütlichen Verbindung bis in den frühen Morgen hinein ergab. Während der Heimreise waren alle Wagen über den Äther in Kontakt. Nach einer kurzweiligen Fahrt versammelte man sich auf dem Albispass, um eine neue Antenne zu testen. doch zog man es angesichts des starken Schneegestöbers vor, das letzte Teilstück ohne Unterbruch in Angriff zu nehmen.
Der Aktivitätstag im Basisnetz fällt laut neuester Vereinbarung nicht auf den Dienstag, wie früher gemeldet, sondern auf jeden Mittwoch.
H. S.